

Budberg hält Wanderpokal fest

Fußball-Bezirksligist bei Rheinberger Stadtmeisterschaft souverän vorn. Egging trifft sechsmal

Rene Putjus

Rheinberg. Admir Basovic hatte am 5. Januar 2020 das letzte Tor bei den Rheinberger Hallenstadtmeisterschaften geschossen. Fast auf den Tag genau drei Jahre mussten die inzwischen fünf Stadtvereine durch die Corona-Zwangspause auf die nächste Ausgabe der beliebten Veranstaltung warten. Die Vorfreude war groß, die Tribünen in der Großraumturnhalle an der Dr. Aloys-Wittrup-Straße füllten sich schon zum Auftaktspiel zwischen dem Gastgeber, Titelverteidiger und späteren Turniersieger aus Budberg und dem SV Millingen beinahe bis auf den letzten Sitzplatz. Und auch dahinter fieberten die Zuschauer stehend in mehreren Reihen mit.

Zum Start mühte sich der haushohe Favorit zu einem knappen 2:1-Erfolg gegen den SVM. Obwohl Tim Wilke die Kommandos am Sonntag seinem Co-Trainer Matthias Prinz überlassen hatte, musste der Cheftrainer nach dem 0:1-Rückstand gegen den TuS Borth im zweiten Spiel einmal laut werden. „Reißt euch am Riemen“, schrie der 47-Jährige Richtung Feld.

Emir Demiri trifft siebenmal

Ein Weckruf, Budberg schlug den B-Ligisten noch mit 5:2 und fertigte danach den SV Orsoy mit 8:2 ab. Auch Concordia Rheinberg blieb in den ersten drei Begegnungen ungeschlagen. Dabei rettete der A-Ligist im Auftaktspiel gegen Borth in Überzahl erst spät ein 2:2. Nach Siegen gegen Orsoy (5:2) und Millingen (4:2) brauchten die Rheinberger im letzten Match des Tages gegen Budberg einen Sieg, der ihnen am Ende nicht gelingen sollte.

Und es ging direkt richtig zur Sache. Ole Egging, der kürzlich vom Landesligisten SV Scherpenberg

zum SVB zurückgekehrt war, schnürte einen Dreierpack. Insgesamt kam der Neuzugang auf sechs Turniertreffer. Sein Teampartner Emir Demiri, der in der Halle seine ganze technische Klasse unter Beweis stellte, erzielte noch ein Tor mehr. Bezirksliga-Toptorjäger Moritz Paul wurde wie erwartet geschont. Der Budberger Stürmer stand mit dem verletzten Stamm-Innenverteidiger Laurin Severith fast durchgehend am Verkaufsstand.

Zwei-Minuten-Strafen, harte Zweikämpfe und viele Tore – das abschließende Duell brachte alles mit, jede Menge Spannung inklusive. Die Concordia schlug durch Christoph Berghausen und Jonas van den Brock noch einmal zurück

und konnte den 0:2-Rückstand egalieren. Ein verwandelter Strafstoß von Egging sorgte für die Entscheidung. Simon Kömpel machte in der Schlussminute zum 4:2-Endstand alles klar. Der Wanderpokal bleibt in Budberger Händen.

„Alle Außenseiter wollten uns schlagen. Die Rolle haben wir angenommen und in jedem Spiel eine gute Leistung abgeliefert. Im letzten Spiel wurde es noch mal hitzig. Insgesamt war es ein souveräner Auftritt von uns“, lobte Prinz, der die Titelverteidigung mit seiner Mannschaft noch gebührend feierte.

Ärger über Strafstoß

Das Rheinberger Trainer-Duo mit Ingo Feß und Marco Hagl war nach der einzigen Niederlage nicht allzu niedergeschlagen. Cheftrainer Manfred Wranik verfolgte das Geschehen von den Rängen. „Wir kamen wie immer schleppend ins Turnier, konnten aber gegen Budberg gut mithalten“, resümierte Feß. Hagl haderte mit der Entstehung des Strafstoßes zum 3:2 für den SVB. Ausgerechnet die Futsal-Regel (viertes Mannschafts foul) führte zum dritten Rheinberger Gegentor. „Das war für mich kein Foul, wir hätten vielleicht auch noch einen Strafstoß kriegen können“, so Feß.

Platz drei ging an den TuS Borth. „Die Jungs haben die Vorgaben gut erfüllt. Platz drei ist für uns ein gutes Ergebnis“, so Trainer Patrick Heydrich. Der SV Millingen hingegen

Die Abschlusstabelle

Tablette nach jeweils vier Spielen

1. SV Budberg	19:7 12
2. Concordia Rheinberg	13:10 7
3. TuS Borth	11:13 5
4. SV Millingen	9:11 4
5. SV Orsoy	9:20 0

verpasste die Chance auf den zweiten Stadtmeistertitel in der laufenden Saison. „Wir hatten viele junge und drei Spieler aus der zweiten Mannschaft dabei. Die anderen Teams waren etwas robuster und cleverer als wir“, fasste Coach Ulf Deutz zusammen.

Punktloses Schlusslicht wurde der SV Orsoy. Der neue Trainer Beris Vrebac konnte sich trotzdem ein gutes Bild von seinen Spielern machen, das Abschneiden war für den 56-Jährigen weniger entscheidend: „Ich habe selbst Futsal in Bosnien-Herzegowina gespielt. Die Halle hat ihre eigenen Gesetze. Mein Ziel war es, dass jeder Spieler seine Minuten bekommt.“

Schon gut eineinhalb Stunden vor der Siegerehrung betrat Rheinbergs Bürgermeister Dietmar Heyde die Halle. Er verfolgte das „würdevolle Endspiel“ mit viel Begeisterung und bedankte sich bei allen fleißigen Helfern des Gastgebers SV Budberg. „Das wichtigste Ergebnis ist, dass an beiden Tagen alle Spieler verletzungsfrei geblieben sind und dass sich alle gut auf die Rückrunde vorbereiten können“, so Bürgermeister Heyde.



Bürgermeister Dietmar Heyde (r.) überreicht Budbergs Emir Demiri den Wanderpokal.

ARMIN FISCHER



Budbergs Rückkehrer Ole Egging (r.), hier gegen Concordia-Spieler Jonas van den Brock, kam auf sechs Turniertore.

ARMIN FISCHER